



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 3.4. – 10.4.16

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

			<u>Maria Himmelfahrt</u>	<u>Maria Rast</u>
So	3.4.	8.30 10.00	Messe	Familienmesse Sammlung Darlehensrückz. Dachsanierung Pfarrkaffee
		18.20	Rosenkranz	
		19.00	Abendmesse	
Mo	4.4.	19.30	Glaubensgespräch	
Di	5.4.	16.00 19.00		gem. EKO - Vorbereitung EKO - Elternabend
Mi	6.4.	9.00	Mütterrunde	
Do	7.4.	17.00 18.30 19.00	Jungschar PGR - Sitzung	Legio Marieä
Fr	8.4.			
Sa	9.4.	18.00		Rosenkranz
So	10.4.	8.30 10.00 19.00	Messe Abendmesse	Messe Intention: Fr. Decker aus Dankbarkeit

Hi. Messe **Gablitz** Pfarrkirche Sa 18.30 Vorabendmesse, So 9.30, Hannbaum So 8h
3. April 9.30 Erstkommunion

2.So.d.Osterz. 1.Lg: Apg 5,12-16 2.Lg: Offb 1,9-11a.12-13.17-19 Evg: Joh 20,19-31

Als ob die Berichte Marias und der beiden Gefährten keine Wirkung gezeigt hätten, finden wir eine verschreckte Jüngerschar vor, die sich in Jerusalem verkrochen hatte. Sie wird nun vom Erscheinen des Auferstandenen überrascht. Jesus gibt sich zu erkennen. Zum Erkennen an den Wundmalen und am Friedensgruß kommt ein neues Element: die Hauchung des Geistes. Der bei Johannes mehrfach versprochene „Paraklet“, der „Helfer“, wird nun in einem Schöpfungsakt (Gott haucht seiner Schöpfung Leben ein) übertragen. Es bildet sich ein neues, geistliches Leben, das eine eigene Fähigkeit verleiht: die Fähigkeit der Sündenvergebung. Mit dieser Sündenvergebung ist mehr verbunden als die Sanierung eines Fehltritts. Sündenvergebung bedeutet die Herstellung eines geordneten Verhältnisses zwischen Gott und Mensch. Sündenvergebung ist ein Akt der Barmherzigkeit, der Liebe spüren lässt. Sündenvergebung ist eine Bestätigung jener Umkehr, die den Menschen von Grund auf erneuert. Die Versöhnung mit Gott ist aber kein Automatismus, sondern eine Möglichkeit, eine Chance, die ergriffen werden kann – oder nicht. Das Wort von der Verweigerung der Sündenvergebung klingt hart, doch respektiert es letztlich den freien Willen



des Handelnden: Wer sich der Sündenvergebung verweigert, dem wird sie auch nicht zuteil. Doch umgekehrt: Wir wissen, Gott ist in seiner Barmherzigkeit hartnäckig. Er gibt immer wieder Möglichkeiten zur Besinnung und Umkehr – und damit immer wieder die Chance zu einem befreiten Leben im Glauben. Ein eigenwilliger Einschub ist die Episode mit dem sogenannten ungläubigen Thomas. Als Motiv des im Glauben schwächeren Apostels ist Thomas eine wichtige Randfigur in den Traditionen christlicher Glaubensüberlieferungen. „Selig, die nicht sehen und doch glauben“ – dieser Satz birgt einen Hinweis. Es war ein Problem für die frühen Christen, dass es immer weniger Augenzeugen gab, die Jesus noch gekannt hatten und auch das Osterereignis hautnah erlebt hatten. Die Christen waren aufs Erzählen und Hörensagen angewiesen. Und Erzählungen konnten u.U. voneinander abweichen. Also wurde begonnen Erinnerungen aufzuschreiben. Paulus verfasste seine Briefe, die Evangelisten schrieben über Leben, Tod und Auferstehung Jesu – einer von ihnen fand eine Fortsetzung über die Entwicklung des Urchristentums in der Apostelgeschichte. Die Art der Zeugnisse über den Glauben ist eine andere geworden: Auf die Augenzeugen ist das geschriebene Wort gefolgt. Und an Thomas kann gelernt werden: Du musst nicht alles selbst gesehen und angegriffen haben, du musst nicht überall dabei gewesen sein, um von etwas überzeugt zu sein. Kurz: du darfst den bezeugten Quellen getrost vertrauen. Mit einem trostvollen Epilog endet die ursprüngliche Version des Johannesevangeliums. Der Evangelist spricht seine Adressaten direkt an und drückt ihnen einen Schlüssel in die Hand, wie sie die Botschaft seines Evangeliums lesen sollten und mit welcher Absicht es verfasst ist: „... damit ihr glaubt, dass Jesus der Messias ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen.“



MR Es war eine gesegnete Fasten- und Osterzeit
 und viele haben daran
 mitgewirkt und viele haben mitgefeiert.
 Ihnen allen -



MH/MR Ostermontag: Emmausgang zur Hochramalpe
 „Gemeinsam ist besser als einsam!“ – ab Kirche Hannbaum gingen die Mauerbacher gemeinsam und hatten bei viel Sonne einen harmonischen Abschluß auf der Hochramalpe.

MH/MR Sammlung für das Heilige Land:
 Vergelt's Gott für gespendete €157 aus Mauerbach (MH 125; MR €32)

MR Für den Flohmarkt am So 17.4. werden noch Flöhe
gesucht! Bitte bringen Sie bis So 10.4. Bilder, Spiele, Hausrat, Sport- und technische Artikel, Schmuck etc. Mo, Mi, Fr. 9:00 – 11:00 Uhr ins Pfarrhaus oder vor oder nach der Messe.



M-4 Sa 30.4. Gemeinsame Pfarrwallfahrt
nach Maria Schutz am Semmering

Anmeldung erbeten (Fam Kojan.: ☎ 979 6000)

